

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend
Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Die Geschäftsstelle ist geöffnet von 8-12 Uhr und 14-18 Uhr. Sprechstunden der Schriftleitung von 18-19 Uhr. Samstags 10-11 Uhr. Sonntags 10-11 Uhr. Telefon 15 672. Bankverbindungen: Reichsbank, Girokonto, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerzbank, Volksbank, alle in Bonn

Mittwoch, 2. Februar 1944

Verlag und Druck: Bonner Nach-
richten Hermann Neufert, A.-G. Bonn

Verlags-Gründungszeit 1728

Seit 1895

Preis: 1.50 M. (einschl. Porto)

Einzelverkauf: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Abonnement: 1.50 M.

Das Ziel des Moskauer Imperialismus enthüllt

Außenpolitische Dezentralisierung der Sowjetunion angekündigt — Stalins Plan: die bolschewistische Weltbeherrschung

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)
Moskau, 2. Febr. Ein Bericht des Londoner Korrespondenten der „Neuen Zürcher Zeitung“ über eine in Moskau angekündigte sogenannte „außenpolitische Dezentralisierung der Sowjetunion“ hat erneut die klaren deutschen Thesen über die weitgehenden Pläne des Sowjet-Imperialismus bekräftigt. Wie man in London offen zugibt, ist es das Ziel Stalins, ein sowjetisches Weltreich zu schaffen, in dem die Sowjetverfassung als eine Art politische Dachorganisation auch in den „zukünftigen Mitgliedsstaaten“ in Asien, Europa und der übrigen Welt anerkannt werden soll. Um den Briten diese beabsichtigte Erweiterung der Sowjetunion bis tief in ihre frühere Einflusssphäre hinein schmacht zu machen, bezeichnet man in Moskau diesen Expansionsplan als einen „Evolution des kooperativen Prinzip der Sowjetunion“ und vergleicht diese, aus typisch jüdischem Denken hervorgegangene Konstruktion mit dem englischen Commonwealth-System, das jetzt eine sowjetische Neuausgabe erleben soll. Es ist bisher noch nicht bekannt, wie diese Demasierung der bolschewistischen Weltbeherrschungspläne von den Anglo-Amerikanern aufgenommen wurde. Sie haben sich jedoch bisher den Stalinschen Forderungen so sehr gebeugt, daß ihnen auch allen weitergehenden Plänen gegenüber die Kraft zu einem Widerstand fehlt. Dafür hat die den amtlichen alliierten Kreisen nahestehende Zeitschrift „Times and Tide“ einen neuen Beweis geliefert. Sie erklärt in einem offensichtlich vom Weißen Haus in Washington und vom Londoner Auswärtigen Amt beeinflussten Aufsatz, daß England und Amerika an der Wahrung der Sowjetunion nach dem Krieg nichts mehr ändern könnten. Man habe das „heißte Problem der Nachbarn der Sowjetunion“, das sich auf Finnland, die baltischen Staaten, Polen und Rumänien erstreckt, in Teheran eingehend erörtert. Die Sowjetunion sei seit dem Überfall auf Polen, das die Sowjetunion ohne weiteres annehmen würde. Es scheiterte schließlich in Frage, ob Finnland und Rumänien nach einem bolschewistischen Sieg noch weiter existieren könnten. Daraus ergibt sich also, daß England und Amerika die an die Sowjetunion angrenzenden Staaten preisgegeben haben, obwohl sie vor

Teheran in aller Öffentlichkeit verkündeten, sie seien in der Lage, die Unabhängigkeit dieser Länder zu schützen. Während sie sich im Gefühl ihrer Ohnmacht den neuen „konstruktiven Plänen“ der Bolschewisten gegenüber noch schweigend verhalten, ist die Wirkung bei den Neutralen jedenfalls außerordentlich stark. Mit einem Schlag erkennt man nun, daß die Grundentscheidung dieses Krieges, wie es der Führer in seiner letzten Rede mit unbedingtem Glauben behauptet, ob Europa endgültig der Herrschaft der Bolschewisten erliegt, oder ob Deutschland nach seinen Verbündeten stark genug ist, um den Bolschewismus niederzuschlagen. Stalins Politik ist, wie sich immer klarer zeigt, ausschließlich von der Absicht bestimmt, neue Gebiete und Völker als „Mit-

glieder“ für ein imperialistisches Sowjetstaatsgebilde der Zukunft zu gewinnen und damit eine Einflusssphäre aufzubauen, die dem Bolschewismus die Vorherrschaft über den größten Teil der Erde sichern soll. Die neutrale Presse ist durch die erweiterten Moskauer Expansionspläne in eine große Erregung versetzt worden. „Die von den Bolschewisten vorgeschlagenen Maßnahmen“, so schreibt beispielsweise die Schweizer Zeitung „Journal de Genève“, illustrieren in lehrhafter Weise die sowjetischen Ziele. Schon der düstere Schein der polnischen Krise hat das osteuropäische Problem und die Art beleuchtet, wie Stalin es zu lösen gedenkt: wenn es möglich ist, unter Duldung durch die Alliierten, aber wenn es die Notwendigkeit erfordert, auch im schroffen Gegensatz zu ihnen.“

„Europa steht und fällt mit Deutschland“

Die europäische Presse weiter im Zeichen der Führerrede — Der Schicksalskampf Europas

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)
Moskau, 2. Febr. Die europäische Presse steht weiter im Zeichen der Führerrede und unterstreicht vor allem die Feststellung, daß es in diesem gewaltigen Ringen nur einen Sieger geben kann: Deutschland oder die Sowjetunion. „Europa steht und fällt mit Deutschland“, eine andere Alternative gibt es nicht“, so stellt das finnische Blatt „Hä Saunata“ in einem Kommentar zur Führerrede fest. Die Sowjetunion habe sich schon seit der Einführung des sogenannten Fünfjahresplanes auf ihren planmäßigen Überfall auf Europa vorbereitet. Leider beginne die Welt erst jetzt allmählich zu begreifen, daß die bolschewistische Vernichtungs- und seine Schranken fenne. Europa könne nur seinem Schicksal danken, wenn es von einem so von stärkstem Siegesbewußtsein besetzten Manne wie Adolf Hitler persönlich zum Endkampf geführt werde, ohne Rücksicht auf einzelne wechselnde Phasen des so schicksalhaften Kampfes. Die kroatische Zeitung „Hrvatski Narod“ schreibt: „In Kroatien gibt es heute keinen Menschen mehr, der die Größe des Wertes Adolf Hitlers nicht zu würdigen

versteht. Die Erfahrung, die das kroatische Volk in den letzten 2½ Jahren gemacht hat, als es im eigenen Lande von bolschewistischen Banden überfallen wurde, festigte seine europäische Orientierung und seine Überzeugung vom Sieg der europäischen Sache, deren erfolgreichster Vorläufer der Führer des Deutschen Reiches ist.“ Ungarische Blätter betonen, daß England außerstande sei, dem Bolschewismus entgegenzutreten und daß der deutsche Sieg die Erhaltung Europas bedeute. Das Regierungsblatt „Magyar Szó“ sagt: prüfe man die Ziele dieses Krieges, so bleibe in der Tat nichts anderes übrig, als was Hitler erklärt habe, daß nämlich das Hauptziel und der Sinn des Krieges im Kampfe des Bolschewismus mit Europa und um Europa liege. Gleich einer Warnung an Portugal wird die Führerrede in der portugiesischen Presse gebracht. Es ist, als ob die Gelegenheit benutzt werden sollte, dem portugiesischen Volk noch einmal die große Gefahr darzulegen, die Europa durch einen siegreichen Bolschewismus drohen würde. So unterstreichen auch die meisten Blätter in ihren Überschriften die Feststellung Adolf Hitlers, daß es nur einen Sieger geben könne: entweder Deutschland oder die Sowjetunion.

Erneuter Sowjetangriff am Brückenkopf Nikopol

Harte Kämpfe an allen Brennpunkten der Winterschlacht im Osten

Berlin, 2. Febr. (Draht) Schon seit November versuchen die Bolschewisten einkreisend durch dauernden Druck auf den Brückenkopf Nikopol und andererseits durch gleichzeitige von Norden her aus dem Raum südwestlich Dnepropetrowsk unternommenen Angriffen den vorwärtigen deutschen Frontbogen im Dnepr-Knie abzusprengen. Alle bisherigen Angriffe scheiterten am Widerstand unserer Grenadiere und Jäger, obwohl der Feind seine starken Vorstöße unter ständigem Beschuss der Schwerpunktschützen wiederholte. Am Montag trafen die Sowjets nunmehr zu neuen Angriffen an, nachdem am Tage zuvor der Versuch, von Osten her die Front bei Saporoschje einzubringen, gescheitert war. An zwei Punkten griff der Feind den Brückenkopf Nikopol an, wobei er in dem einen allein wie bis drei Schützen Divisionen einsetzte. Auch dieser Angriff wurde unter Abwehr von fünf Sowjetpanzern abgewehrt. Nur an einer Stelle gelang es den Bolschewisten, einzubre

Das Deutsche Volkswirtschaftswort der Deutschen Arbeitsfront hat neuerdings Zehntausende von Bänden aus der von ihm herausgegebenen Sammlung der Wiesbadener Volksblätter an Bombengeschädigte und Evakuierte in den Aufnahmestädten, deren seine Fürsorge gilt, herausgegeben.

Wir hören heute im Rundfunk...

2. Februar: Nachschonprogramm: 8.00-8.15 Uhr: Zum Gedenken und Gebeten, 12.35-12.45 Uhr: Bericht zur Lage, 15.30-16.00 Uhr: Solifichmusik, 16.00-17.00 Uhr: Besungene Solifich, 17.15-18.30 Uhr: Punkte Klänge, 18.30 bis 19.00 Uhr: Zeitgespräch, 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte, 20.15 bis 21.00 Uhr: Die klingende Wandlung, 21.00-22.00 Uhr: Die kunte Stunde. - Deutsches Land der: 17.15 bis 18.30 Uhr: Orchester- und Kammermusik, 20.15-21.00 Uhr: Chöretenzklänge, 21.00-22.00 Uhr: Hugo Wolf.

Spars auch Du
durch hauchdünnes Auf-
tragen bei

Guttalin
- Schuhcreme

Nur in Fachgeschäften
GUTTALIN-FABRIK, KÖLN

GAS

werden auch zur Her-
stellung unserer Cremetöpfe
in größerem Umfang be-
nötigt. Deshalb: Ein leerer
Cremetopf gehört nicht
in den Müll, sondern
mit dem Deckel zurück zu
Ihrem Händler. Die kriegs-
wichtigen Energien
Strom-Gas-Kohle
werden dadurch gespart!

Ellocar

Seha
Duplex

KOHLEPAPIER

Es ist aus knappen
wertvollen Rohstoffen
hergestellt. Werfen
Sie also kein Blatt
eher fort, als bis seine
hohe Farbkraft voll-

verbraucht ist.

GEHÄRWERKE HANNOVER

Eine Rechnung, die nicht aufgeht



Wer eine starke Lampe durch zwei schwächere ersetzt, spart vielleicht Strom, braucht jedoch doppelt soviel OSRAM-Lampen. Auch zu ihrer Herstellung

Arbeitskräfte.

Deshalb: Strom und
Lampen sparen!
OSRAM
Viel Licht für wenig Strom!

*Vorsicht -
der Brei
setzt an!*

Wenn der Topf angegesetzt hat und
schon heiß gepuzt wird, brennt be-
stimmte auch die nächste Speise an.
Daher alle Töpfe stets gründlich
mit Trolli säubern! Kleine Möhre,

Sie halten länger,
fest und gesund.

Standard-Helfer
für die Hausfrau

No Bilder machen und Warten

HAMMERN
und schrauben...

dabei können kleine Riß- oder Quetschwunden, die

behindern. Fū,

guten Wendeschluß sorgt
zuverlässig und im Handum-
drehen der Schnellverbänd
Hansaplast



Kristallin
CRISTALLIN

F1

SYNTHETISCHES LEIM FÜR DIE
LEISTUNGSFÄHIGKEIT AUS
DEUTSCHER ROHSTOFFEN
NACH UNTERSCHIEDLICHEN
VERFAHREN
HERGESTELLT

CRISTALLINE WERME

